

Kleine Thüringer Radrundfahrt vom 13. bis 15. Juni 2012!

8 Bedienstete der Jugendstrafanstalt Ichttershausen, darunter 3 **BSBD** Mitglieder, auf Tour in Mittel- und Westthüringen.

Der jährlichen Tradition folgend trafen sich am 13 Juni 2012 acht begeisterte Radfahrer, um an 3 Tagen die Thüringer Heimat zu erradeln.

Die 1. Etappe begann am Mittwochmorgen 08:00 Uhr in Arnstadt. Im kleinen Peleton fuhren wir aus Arnstadt heraus. Vorbei ging es an den „Drei Gleichen“ die Wachsenburg, die Burg Gleichen bei Wandersleben und die Mühlburg auf den Radweg der Städtekette Erfurt-Gotha-Eisenach.

Auf der altehrwürdigen Pferderennbahn in Gotha-Boxberg machten wir eine erste Rast und verspeisten die eingepackten Frühstücksbrote.

Weiter folgten wir dem besagten

Radweg parallel zur A4 an den Hörselbergen vorbei nach

Eisenach. Auf dem sehenswerten Marktplatz von Eisenach füllten wir unsere Kohlenhydratspeicher mit einem großen Eisbecher auf. Bis dahin hatten wir schon ca. 60 km abgefahren und bis zum Tagesziel laut Routenplanung nach 80 km war es also nicht mehr weit, doch es sollte anders kommen! Vollgetankt machten wir uns zum nächsten Zwischenziel, der Werra auf. Der alte Grenzfluss zwischen der damaligen DDR und der BRD, auch bekannt durch den Abbau von Kalisalz, trennt heute lediglich die Bundesländer Hessen und Thüringen.

Entlang der Werra über Creuzburg und Mihla erreichten wir unser Tagesziel Probstei Zella. Ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Frankenroda. In der sehr schön unmittelbar am Fluss gelegenen Pension mit angeschlossenen Zeltplatz und Reiterhof stiegen wir erschöpft von unseren Rädern. Die Anzeigen unserer Tachos verrieten uns, dass wir an diesem Tag über 100 km gefahren sind, da hatte sich wohl der Routenplaner um glatte 20 km verrechnet:-)!

Nach dem Zimmerbezug und einer Dusche kehrten die Lebensgeister sehr schnell wieder zurück.

Wir bereiteten unsere Nationalspeisen Thüringer Bratwurst und Rostbrätel zu und resümierten über die 1. Etappe.

Später verfolgten wir an diesem Abend auf einer Großleinwand den Sieg der Deutschen Fußballmannschaft gegen das holländische Team.

2. Etappe

Gut gefrühstückt und gut gelaunt machten wir uns auf die heutige „Bergetappe“. Bis zum Etappenziel in 65 km nach Bad Langensalza hatten wir ca. 600 Höhenmeter über den Höhenzug Hainich, ein Überbleibsel aus der letzten Eiszeit, zu bewältigen.

Noch ging es gemächliche nördlich in Richtung Tiefenort der Werra entlang. Nach 10 km verließen wir das Werratal und begaben uns auf dem „Werra-Unstrut-Radweg“. Von nun an gab uns das Streckenprofil eine wahre Berg- und Talfahrt vor. Neben einer Rast mit zünftiger Hausmannskost in Kammerforst machten wir einen längeren Stopp am Baumkronenpfad im Nationalpark Hainichen. Hier konnten wir den von Menschenhand unberührten Waldbestand aus der Vogelperspektive betrachten. Von nun an rollten wir nur noch bergab in die Kreisstadt Bad Langensalza. Mitten in der



historisch mittelalterlichen Innenstadt befand sich unsere Wohlfühl-Pension Zöllner. Gut aufgehoben und nach einer erfrischenden Dusche erkundeten wir die sehenswerte Kleinstadt. Mit Ouzo und anderen griechischen Spezialitäten (unser Beitrag zur Rettung Griechenlands) ließen wir den anstrengenden Tag ausklingen.

3. Etappe

Nach einem reichhaltigen Frühstück und der lieben Abschiedsworte unserer Wirtin bestiegen wir unsere Drahtesel. Diesmal wies der Streckenverlauf bis zur Mündung der Gera bei Gebesee in die Unstrut ein leicht fallendes Terrain aus. Durch die schönen Auenlandschaften der Unstrut bewegten wir uns fast mühelos in Richtung Osten. Auf den Gera-Radweg angekommen, erreichten wir alsbald auch schon eine der Vororte der Landeshauptstadt Thüringens Exleben. Nach einer Brotzeit führen wir triumphierend nach Erfurt ein. Ein letztes Gruppenbild an der berühmten Krämerbrücke verkündete das Ende unserer kleinen Rundfahrt. Mit dem Versprechen auch im kommenden Jahr wieder auf Tour zu gehen, trennten sich die Wege der Radfahrer. Für die einen endete die Reise gleich hinter Erfurt, die Anderen mussten dann noch nach Weimar, Ichtershausen, Kirchheim, Thörey und Arnstadt weiter fahren. Somit leistete diese kleine Radtour neben dem kulturell sportlichen Aspekt auch einen Beitrag für das Zusammenwachsen der 2011 zusammengelegten Anstalten Weimar und Ichtershausen.

Herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Organisator Michael Thimm bedanken, er hat neben der schönen Route auch die hervorragenden Unterkünfte ausgesucht.

Uwe Hoßfeld